



## **Wie ist eine Teilhabe auf Augenhöhe für geflohene Menschen möglich?**

### **Das Planspiel „Ankommen nach der Flucht – Dialoge auf Augenhöhe“ macht Barrieren und Chancen erlebbar!**

Das Thema Flucht und Migration und die daraus resultierenden Herausforderungen sind in den Kommunen Baden-Württembergs voll angekommen. Gerade die kleineren Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen, begonnen bei der Unterbringung bis hin zur Organisation eines inklusiven Gemeindelebens

Optimaler Weise sollen Bürger\*innen an der Lösung dieser Problemstellungen beteiligt werden, was jedoch häufig zu kontroversen Diskussionen innerhalb der Gemeinde und in sozialen Netzwerken führt.

Betrachtet man die vielen Interessengruppen zeigt sich schnell eine der größten Herausforderungen im Bereich Teilhabe und Ankommen: der Erhalt eines guten Miteinanders vor Ort. Eine sinnvolle langfristige Planung, das Abwägen von Maßnahmen sowie Mitteleinsatz - und die demokratischen Prozesse dorthin - stellen große Aufgaben dar, die nur gemeinsam bewältigt werden können.

Statt kontroverser Diskussionen und sich so verschleppender Entwicklungsprozesse tut es manchmal gut, die Perspektive zu wechseln, sich in die Situation anderer hineinzudenken und dann in den Dialog zu gehen. Mit dem obersten Ziel Verständnis füreinander zu schaffen.

Eine spannende Möglichkeit dies zu tun, ist ein Planspiel, das spielerisch den Rollenwechsel zum realen Leben ermöglicht und in dessen Rahmen trotzdem sinnvolle Ergebnisse für die Adaption in die reale Welt z.B. als Handlungsempfehlungen erarbeitet werden können.

Im Planspiel „Ankommen nach der Flucht – Dialoge auf Augenhöhe“ sind deshalb 30 Rollen aus den Bereichen Politik, Ehrenamt, Schule, Behörden und Ausbildung vertreten. So trifft beispielweis im Bereich der Politik ein engagierter Neuankömmling auf die Bürgermeisterin einer Gemeinde.

In kürzester Zeit entwickelt sich eine lebhafte Interaktion innerhalb der einzelnen Spielgruppen, die in gesellschaftliche Bereich eingeteilt sind, und später auch über diese hinaus. Es wird untereinander diskutiert, geplant und verhandelt. Dabei stehen den Spieler\*innen unsere ausgebildeten Moderator\*innen zur Seite, die aufgrund ihrer eigenen Fluchtgeschichte zusätzlich zum Perspektivwechsel einladen. Das Highlight im Spielverlauf ist die Ergebnisvorstellung im Rahmen einer fiktiven „Vollversammlung“, die der\*die (Spiel)Bürgermeister\*in einberuft, bei der jede Spielgruppe ihre erarbeiteten Ideen vorgestellt.

Bis dann am Schluss alle Beteiligten ihre Rollen verlassen und, auf der Basis dieser Ergebnisse, in einen konstruktiven Austausch über sinnvolle Vorgehensweisen und Maßnahmen für ihre reale Gemeinde gehen.

Entwickelt wurde das Planspiel „Ankommen nach der Flucht – Dialoge auf Augenhöhe“ von verschiedenen Akteur\*innen im Rahmen des Projektes „Fugeezipation“ von Pyramidea e.V., welches von der BW-Stiftung gefördert wird.



Besonders hervorheben möchten wir die Beteiligung im Entwicklungsprozess von Menschen mit Fluchtgeschichte, die uns ihre Offenheit und ihren Erfahrungsschatz geschenkt haben und das Planspiel so umfangreich mit ihren Geschichten unterstützt haben.

Moderiert und begleitet wurde der gesamte Prozess durch den Kommunalberater Udo Wenzl, der sowohl langjährige Erfahrung mit Planspielen als auch mit Beteiligungsprozessen im kommunalen Raum hat.

Durchgeführt wird das Planspiel durch das Team von „Fugezezipation“ bei entsprechender Absprache in ganz Baden-Württemberg bis zum 31.01.2024. Zur Buchung oder weitere Informationen wenden Sie sich bitten an den Projektkoordinator Benjamin Scholz.

benjamin.scholz@pyramdiea.de  
Mobil 17624882323

Halten Sie auch über weitere Angebote des Pyramidea e.V. auf dem Laufenden und besuchen Sie unsere Homepage

[www.pyramidea.de](http://www.pyramidea.de)

Ein Projekt im Rahmen des Programms



**Vielfalt gefällt!**  
Orte der Toleranz

Gefördert von der:

**Baden-  
Württemberg  
Stiftung**  
WIR STIFTEN ZUKUNFT

